

Definition – Nagelpflege/-design

Durch die Coronakrise und den einhergehenden Lockdown unserer Branche haben wir schon eine Vielzahl von Mails und Briefe an Ministerpräsidenten und Bundesminister geschrieben, die leider teils unbeantwortet blieben.

Durch die Stellungnahmen Seitens der Politik wird einmal mehr klar, dass die Dienstleistung Nagelpflege/-design als nicht ‚systemrelevant‘ eingeordnet wird und deswegen eine Schließung der Studios als gerechtfertigt erscheint.

Jedoch muss klar gestellt werden, dass diese Einschätzung von Personen gefällt wird, die offensichtlich über die Dienstleistung an sich und was ein Nagel Designer(in) in seinem/ihrem Studio täglich leistet, wenig wissen.

Ja, es ist wahr! Nagel Designer verlängern Nägel und auf Wunsch der Kundin werden diese Modellagen auch bunt lackiert oder dekoriert. Jedoch wird darüber hinaus sehr viel mehr geleistet, was keine Berücksichtigung beim Entscheidungsträger findet. Hier eine Zusammenstellung der Dienstleistung, welche Nagel Designer tagtäglich ausführen:

- Betreuung und Behandlung von Nagelbeißern (Onychophagie)
- Rekonstruktion von deformierten Nägeln oder Nagelanomalien
- Behandlung von Menschen, deren Nägel durch Chemotherapie so dünn sind, dass sie schmerzempfindlich sind und mit Kunststoff verstärkt werden müssen (Onychorhexis)
- Behandlung von geschädigten Nägeln durch Schuppenflechte, Ekzem oder anderen dermatologischen Erkrankungen (Tüpfelnagel, Ölnagel, etc.)
- Verhornung und Verdickung der Naturnägel durch Autoimmunerkrankungen
- Rekonstruktion von Krallen-, Uhrglas- und/oder Löffelnagel (Onychogryposis)
- Behandlung von Spalt- bzw. Rillennagel
- Behandlung der Ablösung der Nagelplatte (Onycholyse)
- Hilfe bei eingewachsenen Nägeln (Unguis Incarnatus)
- Maniküre und Naturnagelpflege, gerade für ältere bzw. sehbehinderten Menschen, die feinmotorische Aufgaben nicht mehr bzw. nur bedingt selbstständig ausüben können.

Die meisten dieser Dienstleistungen werden zwar im Vorfeld medizinisch durch einen Dermatologen festgestellt, jedoch kann dieser keine Abhilfe leisten und schickt seine Patienten zur professionellen Nagelpflege. Diese Dienstleistung wird natürlich nicht von den Krankenkassen bezahlt, weil nicht lebensbedrohlich, jedoch ist es sicherlich wichtig, dass diese Leistungen für den Menschen, die unter den diversen Erkrankungen leiden, eine Besserung bzw. Linderung der einhergehenden Beschwerden ermöglicht wird.

Viele von den hier genannten Behandlungsbildern tragen dazu bei, dass die Aufgaben im

Verband Nagel Designer Deutschlands e.V.
Registergericht Landshut VR 200295
Vorsitzende Pia Müller Schendel
Weinbergstrasse 2
67592 Nieder-Flörsheim

Geschäftsstelle
Terri Malon
Osterholzallee 97
71636 Ludwigsburg

Alltag nur noch unter Schmerzen erledigt werden können. Die Behandlung der Nageldesignerin bewirkt, dass diese Menschen ihre Hände, die täglich im Einsatz sind, wieder schmerzfrei/beschwerdefrei nutzen können.

Darüber hinaus haben deformierte, unschöne Nägel einen sehr großen Einfluss auf die Psyche des Menschen. Entgegen der Dienstleistungen der Friseurin oder der Kosmetikerin, welche man nur sehen kann, wenn man in einen Spiegel sieht, hat man die Hände den gesamten Tag im Blick.

Abschließend möchten wir noch ausdrücklich auf das Hygienekonzept hinweisen, das in professionell geführten Nagelstudios schon seit vielen Jahren Routine ist:

- Tragen von Schutzmasken für Nageldesigner und Kunde ist verpflichtend
- Händewaschen vor der Behandlung – Nageldesigner und Kunde. Flüssigseife aus dem Spender und Papierhandtücher sind vorhanden.
- Arbeitsplatz wird noch vor dem Platznehmen des Kunden desinfiziert.
- Desinfizieren der Hände – Nageldesigner und Kunden.
- Nageldesigner trägt Handschuhe die auch desinfiziert werden.
- Alle Geräte und Werkzeuge die während der Dienstleistung am Kunden verwendet werden, wurden im Vorfeld durch Desinfektion bzw. Sterilisation aufbereitet. Nach der Behandlung werden diese Geräte in ein Gefäß gelegt was als ‚unrein‘ gekennzeichnet ist.
- Nach Beendigung der Dienstleistung wird die Tischoberfläche desinfiziert. Zusätzlich wird, seit dem Ausbruch von Corona, Türgriffe, Toiletten und auch die Kundenstühle nach jedem Besuch desinfiziert.
- Einen Wartebereich gibt es in den Studios nicht mehr. Der Kunde wird auf Termin bestellt und hält sich alleine mit der Nageldesignerin im Studio auf. Bei Studios in dem mehr als ein Nageldesigner arbeitet, wurden die Arbeitsplätze so ausgerichtet, dass der Mindestabstand mindestens 2 Meter beträgt. Laufkunden werden in den Studios nicht mehr angenommen. Terminvereinbarung nur noch telefonisch
- Übertragungsschutzwände wurden auf den Arbeitstischen installiert um eine weitere Barriere aufzubauen.
- Nach jeder Kundin (Behandlungszeit ca. 45 - 60 Minuten) wird das Studio gelüftet.

Es gibt keinen einzigen dokumentierten Übertragungsfall durch ein Nagelstudio und der Dienstleistung Nagelpflege. Die bislang zweiwöchige Schließung und der trotzdem weiter steigenden Infektionszahlen beweist, dass die Schließung eines Nagelstudios nicht dazu beiträgt die Infektionszahlen zu senken.